

Pressemitteilung

CPiT-Law kooperiert bundesweit im IT-Recht



Die aus dem Markt bekannten Rechtsanwälte und Fachanwälte (oben v.l.n.r.)

- **Michael Intveen** (Fachanwalt für IT-Recht, Schindler Rechtsanwälte, Düsseldorf, www.rae-schindler.de),
- **Klaus Gennen** (Fachanwalt für IT-Recht und Fachanwalt für Arbeitsrecht, LLR Legerlotz Laschet Rechtsanwälte, Köln Brüssel Helsinki, www.llr.de),
- **Dr. Michael Karger** (Fachanwalt für IT-Recht und Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Wendler Tremml Rechtsanwälte, Düsseldorf München Berlin Brüssel Warschau, www.law-wt.de) und
- **Dr. Thomas Lapp**, (Rechtsanwalt und Mediator, IT-Kanzlei dr-lapp.de, Frankfurt, www.dr-lapp.de)

haben sich zu der Kooperation „**Competence Pool iT-Law**“ (**CPiT-Law**) zusammengeschlossen.

Private Unternehmen wie auch die öffentliche Hand benötigen bei der Beschaffung von IT-Lieferungen und Leistungen wie auch bei Outsourcingvorhaben oder IT-bezogenen Projekten kompetente IT-rechtliche Beratung und Unterstützung. Diesen Bedarf hat CPiT-Law erkannt und bietet den Unternehmen und der öffentlichen Hand an, komplexe IT-Projekte von der Planungsphase über das Projekt selbst bis zur Beendigung der für die Betriebsphase geschlossenen Vereinbarungen auf hohem Niveau rechtlich zu begleiten. Die Beteiligten vereinen langjährige Erfahrung in IT-Projekten mit großer Erfah-

rung in Verhandlungen. Mit den Standorten Düsseldorf, Köln, München und Frankfurt ist CPiT-Law in den wichtigsten Zentren vor Ort präsent.

Sämtliche Kooperationspartner sind langjährige Sozien in ihren Kanzleien und verfügen seit ihrer Anwaltszulassung Anfang der 1990er Jahre über vertiefte Erfahrungen in IT-Projekten jedweder Art und Größenordnung. Durch regelmäßige Seminar- und Lehrtätigkeit, nicht zuletzt im Fachanwaltslehrgang IT-Recht der Deutschen AnwaltAkademie und an verschiedenen Hochschulen, wie auch durch zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen haben sie sich in ihrem Fachbereich einen exzellenten Ruf erworben.

Neben der allen Kooperationspartnern gemeinsamen Erfahrung in IT-Beschaffungsprojekten mit allen ihren Facetten, Verläufen und Krisen sowie in der „Transactional IT“ sind bei den einzelnen Kooperationspartnern Spezialkenntnisse insbesondere in folgenden Bereichen vorhanden

- Michael Intveen: Öffentlicher Sektor mit öffentlicher Ausschreibung und Vergabe von IT-Lieferungen und -Leistungen,
- Klaus Gennen: Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht, Arbeitnehmerurheberrecht, Arbeitnehmererfinderrecht, Recht der technischen Schutzrechte,
- Dr. Michael Karger: Datenschutz, Urheberrecht, internationale Projekte,
- Dr. Thomas Lapp: Datenschutz, Compliance, IT-Sicherheit, Open-Source-Software, Mediation/Konfliktmanagement.

Dr. Thomas Lapp zum Hintergrund von CPiT-Law: *„Im Markt gibt es kein vergleichbares Angebot, bei dem renommierte und erfahrene Spezialisten bundesweit gemeinsam komplexe IT-Projekte rechtlich begleiten. Gemeinsam decken wir das gesamte Spektrum IT-rechtlicher Fragen ab. Wir kennen uns seit vielen Jahren und wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können.“*

Klaus Gennen ergänzt: *„Mandanten wünschen, dass die Arbeit durch den Spezialisten selbst ausgeführt wird. Die meisten IT-Projekte sind mit bis zu vier Kollegen ohne Weiteres auf hohem Niveau anwaltlich zu beraten. Wir stehen dafür ein, dass die Kooperationspartner selbst unmittelbar für die Mandanten tätig sein werden.“*

Die Kooperationspartner legen Wert darauf, die Eigenständigkeit ihrer jeweiligen Sozietäten zu wahren. Die Kooperation ist dementsprechend projektbezogen und IT-fokussiert. Sollte sich aufgrund der Komplexität des Projekts jedoch ausnahmsweise ein größerer Bedarf ergeben oder werden ausnahmsweise Rechtsgebiete berührt, die von den CPiT-Law-Kooperationspartnern nicht unmittelbar bearbeitet werden, können in Absprache mit den Mandanten im Einzelfall jederzeit weitere anwaltliche Kollegen hinzugezogen werden. Hierfür stehen in den vier Sozietäten insgesamt ca. 50 weitere Berufsträger zur Verfügung, die auf ihrem jeweiligen Rechtsgebiet entsprechende Spezialisierungen aufweisen.

Düsseldorf/Köln/München/Frankfurt, 29.10.2009